

Aktionsforschung

Michael Schart (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

13.07.2023, 11.00 – 12.30 Uhr_(via Zoom)

Aktionsforschung wird häufig als eine Methode bzw. Technik des wissenschaftlichen Arbeitens beschrieben und in einem Zuge mit Verfahren wie der entwicklungsorientierten Forschung (Design Based Research) oder Fallstudien genannt. Dieses Verständnis greift zu kurz, denn es verkennt den spezifischen Charakter von Aktionsforschung. Aus den Bedingungen des Arbeitsfeldes von Lehrenden ergibt sich die Notwendigkeit, praxisnahe und kreative Formen des Forschens zu entwickeln, die sich grundlegend von wissenschaftlichen Vorgehensweisen unterscheiden. Sie können somit auch den Anforderungen, denen sich akademische Forschung stellen muss, nur bedingt gerecht werden.

Der Workshop zielt darauf, den Teilnehmenden diese Zusammenhänge näherzubringen. Anhand von Beispielen werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern es für Lehrende gewinnbringend sein kann, im eigenen beruflichen Umfeld systematische Erkundungen anzustellen und welche Vorgehensweisen sich dabei anbieten. Der Workshop soll verdeutlichen, weshalb Lehrende vor allem vom emanzipatorischen Potenzial der Aktionsforschung profitieren können.